

Schule zeigt Courage: Aktionstag zum Thema „Jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt“ am 14. Mai

Am 5. Mai ist in Magdeburg der erste Spatenstich für die Neue Synagoge erfolgt. Nur wenige Tage darauf präsentieren Schulen aus der Landeshauptstadt und dem Umland die Ergebnisse ihrer Beschäftigung mit dem jüdischen Leben in Sachsen-Anhalt.

Die Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland ist vielfältig und reicht bis ins Jahr 321 zurück. Auch auf dem Gebiet des heutigen Landes Sachsen-Anhalt ist jüdisches Leben seit über 1000 Jahren nachweisbar. Anlässlich des Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ und im Nachgang der Aktion "Eine Stadt für alle" wollen Courage-Schulen aus Magdeburg und dem Umland mit einem Aktionstag am 14. Mai auf die reiche Geschichte und das aktuelle jüdische Leben im Land hinweisen. Die Themenpalette reicht dabei von der Synagogengemeinde Magdeburg und der langen jüdischen Tradition in Halberstadt, Schönebeck und Wolmirstedt über das aktuelle Leben in der jüdischen Gemeinde Halle bis zum Thema Traditionen und Trauer am Beispiel eines jüdischen Friedhofes. „Wir sind schon ein bisschen stolz, dass die Schulen hier einen Beitrag zum Jubiläumsjahr leisten und etwas von der Vielfalt jüdischen Lebens aufzeigen möchten. Gerade angesichts der Zunahme antisemitischer Vorfälle und Verschwörungserzählungen ist das ein wichtiges Signal“, so die Landeskoordinatorin des Courage-Schulnetzwerkes, Cornelia Habisch.

Im Rahmen des Aktionstages werden die Schulen die Ergebnisse ihrer Nachforschungen am 14. Mai von 11 bis 15 Uhr auf dem Alten Markt in Magdeburg präsentieren. Darüber hinaus gibt es Infostände der Bildungseinrichtungen und ein buntes Bühnenprogramm mit zahlreichen Musik- und Textbeiträgen der Schulen und einem Abschlusskonzert der Klezmer-Band „Foyal“.

Programm:

11.00 Uhr Eröffnung des Aktionstages, Musikprogramm der Schulen
11.30 Uhr Infostände von 15 Schulen, der Landeszentrale, der Freiwilligenagentur Magdeburg sowie des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“, der Stolpersteininitiative in Magdeburg und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Magdeburg sowie Bühnenprogramm
14.15 Abschlusskonzert mit der Band "Foyal"

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391 / 567-6459, mob.: 01516/517 57 28

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 11.05.2022

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de